

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 17 (1895)
Heft: 2

Anhang: Beilage zu Nr. 2 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Briefkassen der Redaktion.

Frl. A. in A. Wenn Sie nicht in der Zwischenzeit bereits Stellung angetreten haben, so sind wir im Falle, Ihnen eine Übersicht mitzuteilen, wo Sie sich für Erhalt einer solchen melden können.

Frau Anna S. in T. Sie scheinen der winterlichen Bewegung im Freien nicht hold zu sein. Es ist dies um Ihrer Kinder willen sehr zu bedauern. Nach unserm Dafürhalten hat der Eislauf und das Schlitten ganz dieselbe Berechtigung wie das Tanzen, ja noch viel mehr. Getanzt wird in geschlossenem Raum, wo es ohne Staub nicht abgeht und seitens der Damen in viel zu enger Kleidung; auch die Ballkleider der Herren sind nichts weniger als praktisch und hygienisch zu nennen. Beim Schlittschuhlaufen und beim Schlitten dagegen atmet man bei abwechslungsreichster, austräglicher Bewegung die staubfreie und reinste Luft ein. Auch was den unkontrollierten Verkehr der beiden Geschlechter miteinander an betrifft, den Sie so gründlich verabscheuen und als der feinen Sitte zuziderlaufen ansehen, so bietet der Ballsaal weit mehr „Gefährde“, wie Sie so ängstlich sagen, als die Eis- oder Schlittenbahn. Es kann Sie niemand hindern, an diesen beiden Orten sich mitzubeteiligen und wäre es nur als Zuschauerin. Im Ballsaal dagegen ist diese Möglichkeit beschränkt. Auf der Eisbahn und beim Schlittschuhlaufe erscheinen die Damen vollständig bekleidet und umhüllt, was im Ballsaal nicht der Fall ist. Mit Ihrer Befürchtung wegen des unkontrollierten Verkehrs stellen Sie Ihrer Tochter ein Armutzeugnis aus. Eine nach vernünftigen Grundsätzen erogene junge Tochter darf man fröhlich mit dem andern Geschlechte in Kontakt setzen; sie wird die rechte Linie sicher finden und sollte ihr auch einmal — was übrigens auch im Ballsaal der feinsten Gesellschaft vorkommen kann — ein Unbekannter zu nahe treten oder unbehaglich werden, so wird es ihr nicht schwer fallen, sich selbst tatkraftig in Deckung zu setzen.

— Was am Besuch der Eisbahn zu tadeln ist, das ist die Eigengenossenheit der jungen Mädchen, auch im Ballsaal der herumzusagen und zu warten, bis sich für sie ein Führer auf der glatten Fläche findet, ferner die Gewohnheit, mit gekräuselter Taille in pelzgezilltem Hals sich in Schwachsitz zu führen, und nachher ohne weitere Hülse stillsitzend oder heimgeblieben zu frieren. Wer sich aber auf der Eisfläche wirklich tummelt und nachher zum Heimgehen den Mantel oder Pelz umnimmt, der thut seiner Gefundenheit das denkbar Beste. Die Antwort auf Ihre zweite Anfrage müssen wir Ihnen brieftisch zustellen, doch müssen Sie sich noch einige Zeit gedulden; es ist noch viel Neueres zu erleben. Seien Sie inzwischen ohne Sorge, Diskretion ist selbstverständlich.

Stilles Familiensehen in G. Als „straut, stille Freundin“, wie Sie so freundlich sagen, freut sich die „Schweizer Frauen-Zeitung“, auch dieses Jahr weiter zu Ihnen kommen zu dürfen. Was an uns liegt, soll gern gegeben, Ihnen fortläufend befriedigender, erheiternder und trostender Sonntagsgast zu bleiben. Gleichzeitig mit der Einbanddecke erhalten Sie auch die reklamierte Nummer. Die Mandatentreibung ist uns richtig zugegangen. Wir danken bestens.

Arno S. Wir sind nicht Ihrer Meinung. Wir betrachten es als einen Beweis von wirklicher Zuneigung

und freundlicher Intimität, wenn man uns im Wohnzimmer empfängt und am unbereiteten Mahle teilnehmen lässt. Es muss Ihnen doch selbst zum Bewusstsein kommen, dass Sie eine Tochter nur im Rahmen des alltäglichen Lebens, nur im gewöhnlichen häuslichen Verkehr auf ihre Charaktereigenschaften, auf ihr wahres Wesen prüfen können. Was Sie als Mißachtung auffassen, das erstreckt ein anderer mit allen edelsten Mitteln. Das ist ja sonst die ständige Klage der heiratslustigen Männer, dass ihnen keine Gelegenheit geboten werde, die Töchter im häuslichen Kreise, im Erfüllen ihrer familiären Pflichten kennen lernen zu können, es bleibe ihnen nur das Vereinslokal, der Ballsaal oder die meistens ungünstige Information. Sie werden doch kaum im Sinn haben, eine Frau zu suchen, bloß als die Zweide ihres Salons, die würdige Repräsentantin Ihrer Gasterien? Nicht der Salon ist der Prüfstein eines wahrhaft liebenswürdigen und tatkraftigen Wesens, sondern die Häuslichkeit ist es, wo die gefundene Tugend sich im Kampfe mit allen möglichen Schwierigkeiten und Hindernissen bewähren muss. Im Salon empfängt man den willkommenen und den unwillkommenen Gast mit derselben formell gesellschaftlichen Höflichkeit. Unter dem konventionellen Firmus ist die natürliche Art des Wesens und der Gemüthsart nicht zu erkennen. Freuen Sie sich also in diesem Sinne des Empfangens an der traurlichen Stätte der intimen Häuslichkeit, und betrachten Sie dies als einen Vorzug und eine Ehre, die hundert andere umsonst suchen.

Junge Mutter in A. Die leibliche und geistige Erziehung des Kindes muss Hand in Hand gehen, das lässt sich durchaus nicht trennen, denn Erziehen ist eben nichts anderes als Gemöhnen. Ein unfeines, unmissliches, unwahres und leidenschaftliches Mädchen taugt nicht zur Kinderwärterin und wenn sie das Kind noch so gewissenhaft, reinlich und exakt besorgt. Die leibliche Pflege bietet die Gelegenheit zur Pflege des Geistes. Für Ihre eigene Bedienung können Sie sich wohl mit einer Person begnügen, welche tadellos arbeitet, deren inneres Wesen aber das Gegenteil ist von dem, was Sie wünschen. Eine solcherweise einseitige Kinderwärterin aber wird von keiner einsichtigen und verständigen Mutter gewählt werden.

Frau S. in M. Lassen Sie sich nicht deuten, sondern fassen Sie auf dem nachstehend klaren Sachverhalt: Die Untergruppe 8 der Schweizerischen Gewebelausstellung 1896, von welcher Sie aus unserer Nummer 32 vom Jahrgang 1894 Kenntnis genommen haben, lehnt sich nur als Anhang an die Gruppe 8 an, welche lauter Objekte enthalten wird, die mit gesellschaftlicher Absicht erstellt worden sind. Diesejenigen Damen, welche aus der Arbeit ihrer Nadel Verdienst finden und ihre Ausstellungssobjekte zu verkaufen wünschen, können also ohne im geringsten durch die Liebhaberabteilung eingeschränkt zu sein, ihre Produkte zur Ausstellung bringen, wie sie zweckmäßig plaziert und untergebracht und so weit möglich im Verkaufe gefördert werden.

Der ganze Zweck der Untergruppe ist, Arbeiten, die nur aus Freude an der Sache erstellt wurden, nicht mit jenen in Konkurrenz zu stellen, die das Produkt einer industriell-geschäftlichen geschulten und entwidmeten Hand sind. — Ihnen und Ihren Söhnen für die Sache interessierenden Freunden noch die Notiz, dass jede Dame, welche Stidereien und verwandte Handarbeiten mit oder ohne Verkaufsabsichten ausstellen will, sich an den Präsidenten

der Gruppe 8, Herrn Nationalrat Emil Wilb, Direktor des Industries- und Gewerbeamtes der Stadt St. Gallen, oder an den Sekretär Herrn Schmidt-Dahms in Genf wenden kann und darf für Erhalt jeder wünschbaren Auskunft. Uns erscheint es als ein glücklicher Gedanke, durch Anfügung der Unterabteilung für Liebhaberarbeiten an die Gruppe 8, dem Interesse für die feinen weiblichen Handarbeiten in allen Kreisen unserer weiblichen Bevölkerung intensiven Vorhub zu leisten; denn solches liegt im wohlverstandenen Landesinteresse. Jede Vereinierung, jede Verhüttung des Kunstgefühls und Kunstgeschaffens, in welchen Kreisen immer und aus welchem Anporte immer sie erfolge, bedeutet eine Vereicherung der nationalen Kräfte und bringt gute Früchte weit über den anfänglich oft engen Rahmen hinaus. — Wir sind begierig, gelegentlich wieder von Ihnen zu vernehmen, was Sie weiter in der Sache gethan haben.

Angsthaftigkeit in T. Was Sie als schlechte Laune und Lieblosigkeit taxieren, das kann ebenso gut die äußere Wirkung von stille getraginem Kummer und Sorge sein. Beim Mann äußert sich dies eben anders als bei der Frau. Die Mutter kann das Herz bis zum Rande voll von Sorge und Kummer tragen, sie bringt es aber über sich, mit den Kindern fröhlich zu scherzen und dem Gatten ein heiteres Gesicht zu zeigen. Wie, wenn nun diese Ihre Art der Schmerz zu tragen, von Ihrem Gatten als Leidshinn und Herzlosigkeit taxiert würde, wie Sie jetzt sein gedrücktes Wesen und seine trübe Stimmung als Lieblosigkeit und Unzufriedenheit ihm anrechnen? Würde dies Ihr Leid nicht noch vertiefen und verschärfen? Lassen Sie die eigenen Empfindlichkeit keinen Raum, sondern vertrauen Sie auf die Liebe Ihres Gatten, auch wenn er fortgelebt nicht guter Laune ist. Beobachten Sie ihn vielmehr liebevoll und genau. Wenn keine Sorgen ihn drücken, so kann er unter dem Einfluss eines körperlichen Leidens stehen, das seine Schatten auf das Gemütsleben wirkt. Betrachten Sie die Vortommisse einmal in diesem Lichte; unweigerlich gelangen Sie so zu einer bestern Einsicht von der Sache.

Frl. E. in T. Ihrer poetischen Arbeit liegt ein schöner, tiefer Gedanke zu Grunde, aber die Ausführung derselben lässt viel zu wünschen übrig; sie ist nicht druckfein.

Frau M. in A. Die vernachlässigten, verrosteten Bestecke Sie auf dem nachstehend klaren Sachverhalt: Die Untergruppe 8 der Schweizerischen Gewebelausstellung 1896, von welcher Sie aus unserer Nummer 32 vom Jahrgang 1894 Kenntnis genommen haben, lehnt sich nur als Anhang an die Gruppe 8 an, welche lauter Objekte enthalten wird, die mit gesellschaftlicher Absicht erstellt worden sind. Diesejenigen Damen, welche aus der Arbeit ihrer Nadel Verdienst finden und ihre Ausstellungssobjekte zu verkaufen wünschen, können also ohne im geringsten durch die Liebhaberabteilung eingeschränkt zu sein, ihre Produkte zur Ausstellung bringen, wie sie zweckmäßig plaziert und untergebracht und so weit möglich im Verkaufe gefördert werden.

G. A. in T. Besten Dank für die auf Erfahrung fußende Antwort und herzliche Erwiderung der freundlichen Grüße.

M. J.-S. in M. Besten Dank für die freundliche Mitarbeiterschaft und herzliche Grüsse. Wir hoffen gerne auf mehr solch lieber Brieftauben.

Akte freue Abonnentin in Zürich. Aus Ihrem Briefe quillt die freundliche und sympathische Gemüthsart wie ein warmer Duell im Winter — man sieht sich daran zu wärmen. Die charakteristische, flotte Schrift zaubert uns ein liebes Bild vor Augen, das, das noch frisch in unserer Erinnerung lebt, trotz der Jahre, die über die Zeit des persönlich gemachten Eindrucks hinweggegangen sind. Ihre interessante Zustellung verdanken wir bestens. Die gute Sache verdient es, dass man sich so lange damit beschäftigt, bis sie lebensfähig ist. Ihre so herzenswarmen Wünsche werden bestens erfüllt.

F. Jelmoli, Fabrik-Depot, Zürich, sendet an jedermann franko: Muster von Cheviots, Draps, Phantasiestoffen, Cashemires, Merinos schwarz, doppeltbr., reine Wolle, von 90 Cts. bis Fr. 6.50 per Mtr. — auch von Herrenstoffen, Bettdecken und Baumwollwaren. [1018]

Adolf Grieder & Cie, Seidenstoff-Fabrik-Union, Zürich

königl. spanische Hofflieferanten [1042] versenden zu wirklichen Fabrikpreisen schwarze, weisse und farbige Seidenstoffe jeder Art von 75 cts. bis Fr. 18.— p. mètre. Muster franko.

Ball-Seidenstoffe

Beste Bezugsquelle für Private. Welche Farben wünschen Sie bemustert?

Fr. 1.95 per Meter Cheviots, ca. 140 cm breit, zu Herren- und Knabenkleidern

Fr. 2.45 per Meter modernste Buckskins, ca. 140 cm, sowie hervorragende Auswahlen in Kammgarns, schwarze u. farbige Tuche, Livréen, Jagdtüche, Überzicher, Hosenstoffe, Loden, Diagonale, u. echte englische Cheviots, gewirnte Anzugstoffe — Buckskin-Resten sehr billig. Total neue Sortimente franko zur Auswahl.

Oettinger & Co., Centralhof, Zürich.

Statt Eisen

Statt Leberthran

wird

Dr. med. Hommel's Hæmatogen

Von der grössten Wichtigkeit ist der Gebrauch desselben im **Kindesalter** und in den **höheren Lebensjahren**. In **ersterem**, weil fehlerhafte Blutzusammensetzung in der Entwicklungsperiode von entscheidendem Einfluss für das ganze Leben ist, — in **letzterem**, weil im Alter die blutbildenden Organe erschlaffen und einer Anregung bedürfen, welche das Leben im wahren Sinne des Wortes zu verlängern im Stande ist.

Depots in allen Apotheken.

Preis per Flasche Fr. 3.25. Literatur mit hunderden von nur ärztlichen Gutachten gratis und franko.

[938]

Nicolay & Co., chemisch-pharmaceut. Laboratorium, Zürich.

von Kindern u. Erwachsenen bei **allgemeinen Schwächezuständen, Blutarmut, Bleichsucht, Herzschwäche, Nervenschwäche (Neurasthenie), Lungenerkrankungen, geistiger und körperlicher Erschöpfung, Appetitlosigkeit, Magen- und Darmkrankheiten** — Erkrankungen, bei welchen der **Eisen-Mangan-Gehalt** des Blutes stets vermindert ist —, ferner bei **Rhachitis** (sog. engl. Krankheit, Knochen-Erweichung), **Serophulose** (sog. unreines Blut, Drüsen-Anschwellungen u. -Entzündungen) — Leiden, bei denen außerdem noch die **Blutsalze** stark reduziert sind,

mit grossem Erfolge angewandt.

Sehr angenehmer Geschmack. Mächtig appetitanregend. Vorzüglich wirksam bei Lungenerkrankungen als Kräftigungskur.

Dr. Hommel's Hæmatogen ist **konzentriertes, gereinigtes, bakterien-freies Hämoglobin** in seiner leicht verdaulichsten flüssigen Form. **Hämoglobin ist die natürliche organische Eisen-Mangan-Salzverbindung der Nahrungsmitte**, also kein Medikament oder Spezialmittel gegen irgend eine bestimmte Krankheit, sondern ein aus Nahrungsmitteln gewonnenes Produkt, welches als **Kräftigungsmittel** für kränkliche und schwächliche Kinder, sowie Erwachsene, rein oder als Zusatz zu Getränken **ständig genommen werden kann**.

Die auserordentlichen Resultate, welche mit Dr. Hommel's Hæmatogen erzielt worden sind, beruhen auf seiner Eigenschaft, den Gehalt des Organismus an **Eisen-Mangan**, sowie an **Blutsalzen** automatisch zu reguliren resp. zur Norm zu ergänzen.

Gesucht.

Auf Anfang Februar wird ein braves, zuverlässiges Zimmermädchen in ein gutes Privathaus nach Bern gesucht. Dasselbe muss gut bügeln und nähen können, wie auch etwas vom Servieren verstehen, französische Sprache wäre erwünscht. Lohn nach Uebereinkunft. [77]

Gesucht:

per sofort eine gesetzte, anregende Person, welche die Haus- und Küchengeschäfte einer kleinen Familie (ohne Kinder) zu besorgen hat, zu einer gemütskranken Frau als Pfeilerin und Gesellschafterin.

Offeraten unter Chiffre St 63 W sind an Haasenstein & Vogler, St. Gallen, abzugeben.

Ein ordentliches, reformiertes Mädchen könnte eine leichte Stelle finden. [62]

Gesucht:

nach Italien eine ehrbare, fleissige und an Reinlichkeit gewöhnte Tochter, welche kochen kann und die übrigen Hausgeschäfte gut versteht; gute Behandlung wird zugesichert. [75]

Anmeldungen an Frau Amsler-von Tobel, Niederdorfstrasse 3, Zürich.

Ein braves Mädchen könnte das Weissen nähren für Haushaltung oder Beruf gründlich erlernen. Auf Wunsch Kost und Logis im Hause. Familiäre Behandlung. M. Rupp-Rothenberger, Axenstein St. Gallen.

Zur weitern Ausbildung werden stets Töchter angenommen. [76]

Eine Tochter

aus achtbarer Familie, von angenehmem Äussern, welche Lust hätte in einem besseren Gasthof zum Servieren, nebenbei aber auch Ordnung zu Silber und Glas haben muss, auch in Handarbeiten gut bewandert ist, findet Vertrauensstelle. Alter, nicht unter 20, bis 30 Jahre. Auf guten Charakter und braves Betragen wird ernstlich gesehen. Familiäre Behandlung. Eintritt so bald wie möglich. Offeraten unter Chiffre L 60 W an Haasenstein & Vogler, St. Gallen.

Dame mit etwas kaufmännischer Bildung kann sich mit Inhaberin eines alten Geschäfts mit einigen Mille, die sichergestellt werden, als

Employée intéressée beteiligen. (M 78 c) [70]

Eventuell Vertrauensstellung bei sorgenfreier Existenz.

Offeraten mit Angabe der Ansprüche und Kenntnisse befördert unter Chiffre E 105 die Annonce-Expedition von Rudolf Mosse, Zürich.

Eine gebildete Tochter, beider Sprachen mächtig, in allen weibl. Handarbeiten vertraut, auch musikalisch gebildet, sucht passende Stelle. Zeugnisse zu Diensten. Anfragen sind unter Chiffre S 55 G an Haasenstein & Vogler, St. Gallen, zu richten. [72]

Gesucht:

in ein kleineres Töchterpensionat eine Tochter zum Erlernen der französischen Sprache, feiner Küche, Zimmerdienst, Servieren etc. Freie Station. Offeraten sub Chiffre F X 1098 an Haasenstein & Vogler, St. Gallen.



Ungezuckerte, gründlich sterilisierte, reine **kondensierte** Kuhmilch. **Detailpreis 60 Cts. per Büchse.** Man verlange ausdrücklich **Romanshorner Milch**, event. wende man sich an die **Milchgesellschaft Romanshorn**. [74]

In eine kleine Familie im Kt. Appenzell wünscht man ein junges Mädchen zur Erlernung der Hausgeschäfte aufzunehmen. [54]

Eine junge Tochter, die Liebe zu Kindern hat, deutsch und französisch spricht und auch etwas vom Hauswesen versteht, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau. Gefl. Offeraten unter Chiffre 69 sind an Haasenstein & Vogler, St. Gallen, zu richten.

Dans une pension peu nombreuse ou recevraient encore deux ou trois jeunes filles désirant suivre des cours ou se perfectionner dans la langue française. Vie de famille. Prix modéré. Adr. Mlle Winaudy, avenue de Rumine 3, Lausanne. (H 146 L) [65]

Töchterinstitut

Lindengarten, Uster (Zürich). Beste Referenzen. [932]

Prospekt durch die Vorsteherin. .

Zu verkaufen:

ein Sonnenäther-Schrauteiler mit vergoldeten Ketten, ganz neu, statt 18 Fr. nur 14 Fr. Offeraten unter Chiffre M 42 poste restante Dachsen. [78]

Statt Fr. 4.70 nur 2 Fr. fro.
samtlich Schreibmaterial gen.
1 Papeterie à 2 Fr.

Inhalt	Ladenpreis
In einer schönen sol. Schachtel	—40
100 Bogen schönes Postpapier	—20
100 f. Ouverts in 2 Postgrößen	—30
12 gute Stahlfedern	—10
1 Federhalter	—20
1 Bleistift, superfine	—30
1 Flacon tiefschw. Kanzelzinte	—10
1 feiner Radiergummi	—20
1 Stange Siegellack	—20
8 Bogen Löschpapier	—10
	Ladenpreis Fr. 4.70

Allz zusammen in einer schönen vergoldeten Schachtel mit Abtheilungen statt Fr. 4.70 nur Fr. 2.—, 5 Stück Fr. 10 Stück Fr. 15.— Man verlange nur Papeterie à 2 Fr. Bei Einsendung des Beitrages franco, ansonst Nachnahme. Lohnender Artikel f. Wiedervorläufer. In 4 Jahren wurden 35000 Stück verkauft. Dieser Artikel ist noch bedeutend verbessert worden. Buntdruckerei, Papierwarenfabrik A. NIEDERHÄUSER Grenchen (Solothurn).

Reinsten Bienenhonig

zu Fr. 1.80 das Kilo, verschieke franko für die ganze Schweiz. Tüpfle von 1, 2½, 4½ und 25 Kilo. (H 11200 L)

Chs. Bretagne, Biemenzüchter, 836] Aubonne (Kt. Waadt).

Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme bitte 5 Ko. fl. Toilette-Abfall-Seifen (ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [133 Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich

Wir empfehlen unseren geehrten Abonnentinnen die **Bestellung** von

Einbanddecken

Dieselben sind prachtvoll ausgestattet (grün mit Goldpressung) und bilden daher eine Zierde für jedes Zimmer. Für die illustrierte Gratisbeilage „Für die Kleine Welt“ sind ebenfalls sehr hübsche Decken vorrätig (rot mit Goldpressung).

Die Einbanddecken erweisen sich auch während des Jahres praktisch als **Sammelmappe**. — Diejenigen Leserinnen, welche darauf halten, dass ihr Lesestoff jederzeit vollständig beisammen ist, versäumen niemals, am Schlusse des Jahres die Einbanddecken zu bestellen.

Wir versenden dieselben per Nachnahme

1 Einbanddecke der Schweizer Frauen-Zeitung Fr. 2.—
1 " " Für die Kleine Welt " .-60

Achtungsvollst

Expedition der Schweizer Frauen-Zeitung.

Die „Pension Daheim“

Gerechtigkeitsgasse 52 in Bern

empfiehlt sich zur Aufnahme von honetten, alleinstehenden Frauen und Töchtern für längere oder kürzere Zeit. — Auch durchreisende Damen werden freundlich aufgenommen. — Bequeme Tram-Verbindung mit dem Bahnhof, Station Kreuzgasse. — Vorherige Anmeldung erwünscht. (H 130 Y) [64]

Bis Ostern 1895
täglicher Versandt von prima Qualität
extra frische

Schellfische

à Fr. 25.— per Korb mit Netto 100 Pf. Inhalt à Fr. 25.— à 0.35 per Pfund im Detail oder Anbruch.

Versandt per Bahn und per Post.

Garantie für Ia frische Ware.

Ferner während der Jagdzeit bis Ende Januar 1895

schöne grosse

7-8 pfund. Wald-Hasen per Stck. 3.90,

Zu geneigtem Zuspruch unter Versicherung guter, prompter Bedienung empfiehlt sich (H 4218 Q) [58]

E. Christen, Comestibles, Basel.

Feuert nicht Petroleum

an, sondern mit den bei

Konsumvereinen, Spezerei- und Kohlenhandlungen erhältlichen

Phoenix-Holz- und Kohlenanzündern.

Muster und Preiscurtor gratis. Wo keine Depots, liefert Kistchen von 960 Stück für 5 Fr. franko per Nachnahme direkt die **Fabrik Th. Schlatter**, Wassergasse, St. Gallen. (H 3718 G) [522]

Bergmann's Lilienmilch-Seife

ist vollkommen rein, mild und neutral, von heilsamem Einflusse auf die Haut dank ihrem reichen Fettgehalte, daher empfehlenswerteste Familien-Toilette-Seife in der rauen Jahreszeit. Bestes Mittel gegen alle Hautunreinigkeiten. Nur echt mit der Schutzmarke: 2 Bergmänner.



Mit 1. Januar 1895 erhielt

Die Modenwelt

wiederum eine **Erweiterung ohne jegliche Preiserhöhung**. Jede der jährlich 24 reich illustrierten Nummern hat statt früher 8 jetzt 16 Seiten: Mode, Handarbeiten, Unterhaltung, Wirtschaftliches. Außerdem jährlich 12 farbige Moden-Panorama mit gegen 100 Figuren und 12 Beilagen mit etwa 240 Schnittmustern etc.

Vierteljahrblatt 1 Mark 25 Pf. = 75 Kr. — Auch in Seiten zu je 25 Pf. = 15 Kr. (Post-Zeitungskatalog Nr. 4508) zu haben. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postagenturen (Post-Zeitungskatalog Nr. 4507). — Probezettel in den Buchhandlungen gratis.

Normal-Schnittmuster, besonders aufgezeichnet, zu 30 Pf. portofrei.

Berlin W 35. — Wien I, Operng. 3.

Gründungs-n.s.

Dr. Mc Woods Frostbalsam

seit Jahren bewährtestes Mittel gegen „Gfrörne“ Vaseline-camphor-ice, Glycerin and Honey Jelly

Lanolin-Crème

vorzüglich gegen rauhe Haut, Wundrisse etc. empfiehlt

G. F. Ludin, Löwen-Apotheke, Marktplatz 16, St. Gallen.

[985]



Vertreter für die Ostschweiz (ausgenommen Bezirk Zürich):

A. Rebsamen, Nähmaschinen-Fabrik in **Rüti** (Kanton Zürich).

Einiger Vertreter für die Stadt und den Bezirk Zürich:

Hermann Gramann, Mechaniker, Münsterhof 20, **Zürich.**

[326]

Bei Hautkrankheiten, Ausschlägen

jeder Art haben sich die Dr. med. Smidschen **Flechtenmittel**, bestehend aus Salbe Nr. 1 und 2 und Blutreinigungssuppen, als ebenso wirksam wie unschädlich bewährt und zwar Salbe Nr. 1 bei nässenden Flechten, Ekzemen, Bläschen, Juckausschlägen, Gesichtsausschlägen, Knöpfchen, Fussgeschwüren, Salzfluss, Wundsein, Wunden, Hautunreinigkeiten etc. — Salbe Nr. 2 bei trockenen Flechten, Schuppenflechten, Psoriasis, Kopfgrind etc. Durch den gleichzeitigen Gebrauch von Salbe und Blutreinigungssuppen wird der Ausschlag beseitigt und das Blut gereinigt. 1 Paket, enthaltend 1 Topf Salbe u. 1 Schachtel Blutreinigungssuppen, kostet Fr. 3.75.

Kropf, Halsanschwellung
mit Atembeschwerden. Drüsensenschwellungen werden selbst in hartnäckigen Fällen durch das bewährte Dr. med. Smidsche **Universal-Kropfmittel** beseitigt. Preis Fr. 2.50.

Dr. med. **Smids Enthaarungsmittel** beseitigt rasch und ohne die Haut wund zu machen Haare im Gesicht, resp. an unpassenden Stellen. Das Mittel ist sehr leicht anzuwenden und enthält im Gegensatz zu anderen Dr.-pilatoren keine scharfen, die Haut reizenden Stoffe. Preis inkl. 1 Büchse kosmet. Poudre Fr. 3.50.

Dr. med. Smids Gehöröl
ist bei Ohrenleiden, Schwerhörigkeit, Sausen und Rauschen in den Ohren, Ohrenkatarrh, Ohrentzündung, Ohrendruck, Ohrenstechen, Beissen und Jucken in den Ohren, Ohrkrampf, verhärtetem Ohrenschmalz etc. von unübertroffener Wirkung. Preis inkl. 1 Schachtel präp. Ohrenwatte Fr. 4.— [736]

Zeugnisse: Wollen Sie mir umgehend wieder Dr. Smids **Flechtenmittel Nr. 1** zuschicken, denn wir haben schon über 18 Jahre gearztet, und diese Salbe Nr. 1 samt Pillen macht gute Fortschritte. B. J., Landwirt. Vogelsang b. Turgi, den 28. August 1893. Ersuche Sie mit umgehender Post und per Nachnahme zu senden: 1 **Flechtenmittel Nr. 2** von Dr. med. Smid. Dieses Mittel hat mir während kurzer Zeit gute Dienste geleistet. E. A. Eschenmosen, den 3. Dez. 1893. Da ich seit 14 Tagen Ihr Dr. Smids **Universal-Kropfmittel** gebrauche und **Besserung sprühe**, so ersuche Sie, mir noch 2 Fläschchen zu schicken. Frau H. J. Bautigenthal b. Bolligen, den 19. Nov. 1893. Seid doch so gut und schicket mir auf Nachnahme noch ein 2tes Dr. Smids **Universal-Kropfmittel**, wie das erste gewesen ist. Ich habe es für gut gefunden, aber gleichwohl muss ich noch mehr gebrauchen. R. N. Altstätten, den 6. August 1893. Ersuche Sie höll, mir Dr. Smids **Enthaarungsmittel** zur Beseitigung von Barthaaren für ein Frauenzimmer auf Nachnahme zu senden. Das **Ohrenöl von Dr. Smid, das Sie mir gesandt haben, ist sehr gut**. E. J. Werthenstein, den 29. Oktober 1893. Im Auftrag von meinem Vater berichte ich Sie daher, um uns noch ein Fläschchen von Dr. Smids **Gehöröl** zu senden. Das letzte wirkte vortrefflich. St. J. —

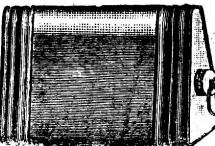
Haupt-Depot: P. Hartmann, Apotheker, Steckborn. Depots: St. Gallen: Apoth. C. F. Haumann; C. F. Ludia, Löwenapotheke; Apoth. H. Jenny, z. Rotstein; Herisau: Apoth. H. Höller; Apoth. Arnold Lobeck; Rorschach: Apoth. J. C. Rothenhäuser; Zürich: Apoth. A. O. Werdmüller; Aarau: Apoth. L. Baumann; Apoth. Probst z. Floraapotheke, Badenerstr. 85; Basel: Alfr. Schmidt, Greifenseapotheke; Hubersche Apotheke bei d. alt. Rheinbr.; Th. Bübler, Hagenbachsche Apotheke; Th. Lappe, Fischmarktsapotheke; Goldene Apotheke.

Einger. Patent b. d. Konserven I. d. Schweiz.
Apoth. Weier & Co. Giebel St. Gallen.
Apoth. Weier & Co. Aarau.
Brix & Albrecht, Zürich.
Zürich bei den grossen Kolonial- und Eiswarenhändlern, Droguisten, Apotheken etc.

in Originalpaketen von 1/2 tbs à 80 Cts
Erster Ehrenpreis mit Diplom u. goldene Medaille Venedig 1894.
Goldene Medaille Wien 1894.

Universal-Wärmeflasche „Meteor“

bei
Aeusserst praktische Neuheit!



Lemm-Marty,
4 Multergasse 4
St. Gallen.

Als Bett- und Fusswärmer ganz ausserordentlich zweckmässig, weil sie nicht nur gelegt, sondern auch gestellt werden kann. Es ist dadurch ermöglicht, dass man die ganze Fusssohle, sowohl im Sitzen als Liegen anlegen kann. Wird auch mit Stoßüberzügen geliefert, wodurch die Wärme nur langsam und angenehm abzieht und der Meteor als Fussschemel vorzügliche Dienste leistet. [1089]

Preise per Stück **franko** per Post:

Aus verzinntem Stahlblech	Fr. 4.—
do. mit Leinenüberzug	5. 20
do. Plüscherzug	7.—
Aus Stahlblech, emailliert	7.—

Durch alle Grosshandlungen zu beziehen.

SURFIN-STÄRKE



Packungen in Kistchen von 25, 30, 50 & 60 Kgr. loose & in Packets ohne Taragewicht. ist die ausgiebigste, reinste und beste Amlung für Anwendung in gekochtem Zustand! Schont die Wäsche & erhält sie neu!

EINZIGE FABRIKANTEN: OSCAR NEHER & CO, MELS, SCHWEIZ.

Berneralpen-Milchgesellschaft
Stalden, Emmenthal.

Sterilisierte Alpenmilch

Depots in allen grossen Apotheken der Schweiz oder direkt von Stalden zu beziehen. Die Milch stammt aus der besten Gegend des Emmenthal, durchaus gesunden Tieren, denen nur Naturfutter verabreicht wird. Die angewandte Sterilisations-Methode ergibt die vor allen anderen bei weitem sichersten Resultate.

Als **Kindermilch** von Müttern und Aerzten aufs höchste geschätz. Zahlreiche Zeugnisse der ersten Kinder- und Frauen-Aerzte.

Export nach überseeischen Ländern. Die 1 Literflasche 55 Cts. Die 6 Deciliterflasche 40 Cts. Die 3 Deciliterflasche 25 Cts. ohne Glas.

Auch vorzüglicher sterilisierter Alpen-Rahm. Verlanget die Bärenmarke! [59]

Nesselwolle (Marke Busch)

Unterleibchen, Strümpfe und Socken für den Winter. Warm, dauerhaft, leicht zu waschen, reizen die Haut nicht. (H 4825 Z) [52]

Depot bei Frau Sachs-Laube, Thalgaße 15, Zürich.

Liquidationsausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts erlaesse sämtliche Artikel zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Eine grössere Partie Unterhosen, Leibchen, Schürzen, Korsetts, Spitzen, Samt- und Seidenbänder, Samt- und Seidenstoffe, Knöpfe, Kleidergarnituren etc.

Es empfiehlt sich bestens. (H 5076 G) [1095]

Brühlgasse 25 L. Bietenhader-Senn. Brühlgasse 25

